

gestört erscheinen, noch auch ganz an das Ende der Correspondenz zu setzen. Der Formelsammler that dies vielleicht nur wegen der sich hübsch zum Abschluss eignenden Schlusswendung dieses Briefes: *'Defecit dilectio vestra, defecit et kartula nostra'*. Die Beziehungen des Lehrers zu Salomo sind später, wie uns das nicht vor 884 verfasste Schreiben A 1 zeigt, wieder so herzlich wie früher. Nr. 47 ist aber wegen der Erwähnung einer bevorstehenden Reise über die Alpen, wohin sicher Waldo und wahrscheinlich auch Salomo mehrmals dem kaiserlichen Hofe folgte, mit Wahrscheinlichkeit in diese Zeit zu setzen. Etwas dunkel ist der Schluss dieses Briefes, wo im Gegensatz zu der baldigen Trennung durch die Alpen, auf den damaligen Aufenthalt der Adressaten hingewiesen wird: *'qui, ut iam nunc advertere possumus, ita in posterum nos alloqui et salutare debemus, quando nos Alpium iuga — ab invicem separare coeperint; cum modo iuxta et in uno pene loco positi nos alterutrum libere videre non permittimur, colloqui vero prohibemur omnino'*. Der Sinn ist wohl mit Bezug auf die im Briefe enthaltene Aufforderung zur Anknüpfung eines gelehrten Briefwechsels: *'so, d. h. schriftlich, werden wir in Zukunft mit einander verkehren müssen, wenn uns die Alpen trennen, wie ja auch jetzt schon, wo wir uns doch fast an einem und demselben Orte befinden'*. Worauf aber kann sich die Bemerkung beziehen, dass sie trotz des nahen Zusammenseins sich nicht beliebig sehen und gar nicht sprechen könnten? Man darf hierbei wohl an den Aufenthalt des Hofes zu Bodmann am Bodensee im October 881, unmittelbar vor der Rückkehr nach Italien denken (siehe Dümmler, Ostfränkisches Reich II, S. 184). Dass die Brüder (Waldo war sicher dort; siehe Mühlbacher, a. a. O. S. 506; Böhmer N. 932) durch die Geschäfte und zum Theil vielleicht auch durch die Hofetiquette im Verkehre mit dem Mönche, wozu sich sonst wohl Gelegenheit finden konnte, behindert waren, ist leicht denkbar.

Den Anfang der Periode der zeitweiligen Abwesenheit der Brüder von Sanct Gallen nach dem Abschluss ihrer eigentlichen Schulstudien glaube ich schon in das Jahr 877 setzen zu müssen. Bei der Beschränkung aller datierbaren Stücke auf die Zeit der Lehr- und Wanderjahre Waldos und Salomos und bei der Beschränkung aller Briefe, welche rein private, persönliche Verhältnisse betreffen, auf dieselben beiden Brüder, ist die Vermuthung nicht abzuweisen, dass die Entstehung der ganzen Sammlung von Briefformeln in enger Beziehung zu denselben steht. Ja, ich glaube auf Anzeichen hinweisen zu können, die dafür sprechen, dass die Brüder selbst die erste Anlage der Sammlung ausgeführt haben.

Der Grund zu derselben dürfte im Jahre 877 gelegt sein.